

Heinz van de Linde aus Goch: Ein Buch für die Enkel

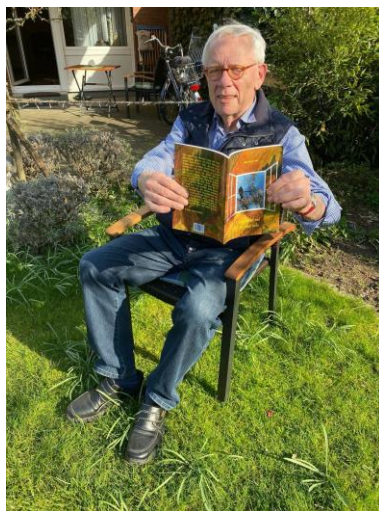


Foto: Settnik

Goch. Lesen und Vorlesen sind seine größten Hobbys. Für seine Kinder und Enkel hat Heinz van de Linde oft einfach erzählt – und die schönsten Geschichten und Gedichte jetzt in einem Büchlein aufgeschrieben. Zwei Enkelinnen haben dazu gemalt.
Von Anja Settnik

Diese Momente zählen zu seinen wichtigsten Erinnerungen: wie er einst abends an den Betten seiner Kinder saß, zwei Augenpaare auf sich gerichtet, und selbst ersonnene Geschichten erzählte. Bald wurden die Augen der Söhne schwer und die Kleinen schliefen ein. Heute sind Martin und Christian in den 40-ern, aber die Geschichten von Frau Becker kennen sie immer noch. Zumal ihr Vater, Heinz van de Linde aus Goch, inzwischen drei Enkelinnen hat, die ebenso gerne zuhören, wenn der Opa erzählt. „Irgendwann dachte ich mir, es wäre gut, diese Geschichten mal aufzuschreiben, wenigstens eine, und vielleicht ein paar Gedichte dazu.“ Das hat der 81-Jährige inzwischen getan, und seine Enkelinnen Hannah und Miriam haben geholfen, das Buch zu illustrieren.

Regelmäßige Besucher der Gocher Stadtbücherei wissen es: Heinz van de Linde liest auch fremden Menschen gerne vor, sehr gerne sogar in englischer Sprache. Das fällt dem pensionierten Gymnasiallehrer (Kardinal-von-Galen in Kevelaer) nicht schwer und hält geistig fit. Sein kleines Buch „Frau Becker und die Dohle Bella“ ist allerdings auf Deutsch geschrieben. In der Sprache also, in der der van de Linde-Nachwuchs aufwuchs und in die man sich, weil’s die Muttersprache ist, so schön hinein fallen lassen kann. Inhaltlich geht es um eine ältere Dame, die einsam ist. „Mir fiel erst nach dem Aufschreiben auf, dass das eigentlich gut in die aktuelle Zeit passt“, erklärt van de Linde. Denn Corona, diese Pandemie, die Großeltern von ihren Kindern und Enkeln trennt, ist eine schwere Zeit für alle, die nicht gern allein sind.

Die Enkelinnen von Heinz van de Linde (o.) haben Zeichnungen zu den Geschichten beigesteuert.

Die Enkelinnen von Heinz van de Linde (o.) haben Zeichnungen zu den Geschichten beigesteuert. Foto: van de Linde/van de Linde

Die Figur der „Frau Becker“ hat ein leibhaftiges Vorbild. Wir wohnten früher in Essen-Kupferdreh und hatten da eine Nachbarin, die eine nette alte Dame war, recht zurückgezogen lebte und mich wohl zum Geschichtenerfinden animiert hat. Für meine Jungs ließ ich sie tolle Abenteuer erleben: Mal fuhr sie mit der Straßenbahn, mal ließ ich sie mit einem Schiff aufs Meer hinaus segeln oder auch mit dem Hubschrauber davon fliegen. In der Geschichte, die im Buch steht, findet Frau Becker einen verletzten Vogel, nimmt ihn bei sich auf und pflegt ihn gesund. Sogar ein paar Laute lernt die Dohle, die man mit gutem Willen als Sprechen bezeichnen könnte. Womit die Geschichte allerdings noch nicht zuende ist.

Auch die Gedichte, die Heinz van de Linde in sein Buch aufgenommen hat, handeln von Tieren, manchen liegen sogar wahre Begebenheiten zugrunde, wie etwa der Ausflug eines Wildschweins in die Dinslakener Innenstadt. Der frühere Lehrer hat verschiedene Reimschemata verwendet (die älteren Geschwister der Vorlese-Kinder können sie zu enttarnen versuchen), besonders gelehrig sollen die Texte aber nicht herüber kommen, sondern Spaß machen und das Herz ansprechen, versichert der Gocher.

Weil man nicht unbedingt mit einem Bestseller rechnen kann, wenn man ein Buch schreibt, hat sich Heinz van de Linde, der früher schon das eine oder andere veröffentlichte, für die Herausgabe über „Books on Demand“ entschieden. Wer das Büchlein, das sieben Euro kostet, bestellt, initiiert damit den Druck einiger Exemplare. Dass das Produkt dabei durchaus professionell wirkt, liegt daran, dass van de Linde Hilfe der Autorin Mara Laue aus Kleve hatte, die sich um Cover, Layout, Fotos und Grafik kümmerte. „Ich selbst kann am Computer leider nur Elementares“, bedauert der Senior. Und dann gibt’s natürlich noch die Enkelinnen, die schöne Buntstift-Bilder beitrugen, die jeweils genau zum Text passen.

Wer das 50-seitige Büchlein haben möchte, nennt in der Buchhandlung den Titel „Frau Becker und die Dohle Bella“, dazu vielleicht noch die ISBN-Nummer 978-3-7534-0535-3. Notfalls klappt die Bestellung auch über einschlägige Internet-Anbieter.